

Synopse der europ. Arten *Tettigometra*.

Von

Dr. F. X. Fieber,

Direktor am k. k. Kreisgerichte zu Chrudim in Böhmen.

Vorgelegt in der Sitzung vom 2. August 1865.

In meiner Bearbeitung der europäischen *Homoptera* (*Cicadaria*) bilden die Arten der Gattung *Tettigometra* die erste Gruppe in den *Fulgoriden*.

Von europäischen Arten sind 10 bekannt und von Germar, Latreille, Panzer, Mulsant, Herr.-Schäffer, Hagenbach, Klug, L. Dufour beschrieben. Unbekannt sind mir *T. impressopunctata* L. Dut., dann *T. umbrosa* Germ., welche wahrscheinlich zu *T. obliqua* gehört. Costa, im *Annuario Zoologico*, 1834, p. 83 führt *T. atrovirens*, *T. psittacina* (vielleicht *T. virescens* oder *T. sulphurea*) und *T. bicolor* bloss namentlich auf.

Aus den verschiedenen mir vorliegenden Sammlungen und meiner eigenen lernte ich die in der nachfolgenden analytischen Darstellung aufgeführten Arten kennen.

Tettigometra.

1. Schienbeine alle unbewehrt, die Kanten der hinteren unbewehrt, glatt 2
- Schienbeine alle an den beiden oberen Kanten, besonders an der äusseren, mit mehr oder weniger starken borstenträgenden Körnchen besetzt 11
2. Stirne am Gipfel mit einer tiefen, nach unten und seitlich flach auslaufenden Grube, aus dieser herab divergirend feinrunzelig. Schwarz, Oberseite fein dicht punktirt. Scheitel vorn zugerundet, der Rand schmutzigweiss. Fühler schwarz, Wurzelglied oben weisslich. Decken halb so lang als der Rücken, gestutzt, äussere Ecke abgerundet;

seicht eingestochen punktirt. Die Rippen wenig vortretend. Hinterleib schwarz, Aussenrand schmutzigweiss gesäumt. Schienbeine pechbraun oder schwarz, Enddrittel und Fussglieder schmutziggelblich. ♂ ♀ $1\frac{3}{4}$ Lin. Im südlichen Frankreich (Mulsant, Fieber) Corsica, Malaga (Frey) *T. impressifrons* Muls. Ann. Soc. Linn. p. 244

1. impressifrons Muls.

- Stirne am Gipfel nicht grubig 3
- 3. Stirne von oben herab plattgedrückt, von der Seite gesehen geschweift 4
- Stirne mehr oder weniger stark gewölbt 7
- 4. Stirne bis zu der weisslichen Binde ober dem Clypeus kurz längsrunzelig. Stirngipfel etwas knotig. Schwielenbogen kurz, stark gekrümmt. Scheitel gelbbraun, so lang als das Pronotum, dreieckig zugerundet; dicht grobpunktirt, fast kurz querrunzelig mit schwachem Mittelkiel und schwach kielförmigem Rand. Pronotum besonders hinten stärker punktirt, vorn mit kleiner flacher Grube. Die Randschwiele des Pronotum hinter den Augen schief, gerade, gelblich. Mesonotum grobpunktirt, fast querrunzelig, hinten mit kurzem schwachen Mittelkiel, Spitze gelblich. Deckschuppe undeutlich verworren punktirt. Decken so lang als der Rücken, fein chagriniert und dicht grobpunktirt. Rücken schwarz, Connexivum roth. Bauch schwarz, Mitte roth. Schienbeinende und Fussglieder der hinteren Füße schmutziggelb. Vorder- und Mittelfussglieder braun.

♀ $2\frac{1}{2}$ Lin. Belgrad (Mink) Basel, ? *Tettigometra atra* Hagenb. Symb. Faun. Ins. Helvetiae pag. 27, t. 14. fig. 27*) . *2. atra* Hag.

- Stirne punktirt 5
- 5. Stirne bis zu der weisslichen Binde fein zerstreut punktirt. Fein längsrunzelig. Schwielenbogen kurz. Braun, glänzend. Scheitel zugerundet, etwas länger als das Pronotum, mit heller Mittellinie. Mitte zwischen 2 rundlichen Höckern vertieft, an jedem Höcker vorn ein Grübchen, im Nacken ein kleiner Höcker; sehr spärlich punktirt und schwach quernadelrissig. Pronotum spärlich feinpunktirt, hie und da fein quernadelrissig, vorn mit dreieckigem Grübchen, beiderseits flache Gruben, welche aussen von der etwas bogigen Randschwiele hinter den Augen begrenzt sind. Mesonotum zerstreut feinpunktirt, quer entfernt nadelrissig, flach gerunzelt. Hinten mit 2 merklichen Rinnen neben der kurzen schwachen Mittelschwiele, Spitze gelb, platt. Deckschuppen zerstreut ungleich flächpunktirt. Decken etwas länger als der Rücken, glatt, nicht chagriniert, dicht flach grosspunktirt, fein gewimpert. Rücken schwarz. Bauchmitte roth. Beine braun. Hinterschienbeine und Fussglieder schmutzig gelb.

* Der Scheitel ist in der roh gemalten Figur zu viel gerundet und unrichtig gezeichnet.

♂ ♀ $2\frac{1}{2}$ Lin. Belgrad (Mink) Oesterreich (Mus. Vienn.)

3. fusca Fieb.

— Stirne bis zu der weisslichen Binde grobpunktirt 6

6. Schwarz. Auf der flach schüsselförmig eingedrückten Mitte der Stirne ein kleiner Buckel ober dem schwachen Schwielenbogen. Scheitel in flacher Parabel bogig. Mitte zwischen 2 länglichen Buckeln eben, gelbbraun und wie Pro- und Mesonotum grobpunktirt. Mesonotum mit ganzem erhabenen Mittelkiel zwischen 2 Reihen verliessender Punkte, die Spitze braungelb mit Längsfurche. Pronotum vorn bis zwischen die kurze nach hinten eingebogene Schwiele hinter den Augen, niedergedrückt. Die Hinterhälfte gewölbt, an der Schulter ein Grübchen. Deckschuppe deutlich flachpunktirt. Decken etwas länger als der Hinterleib, fein chagriniert mit flachen genäherten Punkten. Rücken schwarz, Randmitte weisslich. Bauchmitte breit roth. Hinterschienbeine breit, weissgelblich, wie die Fussglieder, die 4 Vorderfussglieder bräunlich.

♀ $2-2\frac{1}{6}$ Lin. Sarepta (Frey-Gessner) . . **4. depressa** Fieb.

- Schwefelgelb. Stirne flach eingedrückt, bis zu dem kleinen winkligen Schwielenbogen ganz grob punktirt, unten fast runzelig. Scheitel gleichseitig dreieckig, eben und wie Pro- und Mesonotum dicht grob punktirt. Pronotum kürzer als der Scheitel, vorn gerade, in der Mitte vorn ein längliches Grübchen zwischen 2 schwachen kurzen Kielen. Unterseite schwarz, Bindehäute gelb. Mesonotum mit schwachem Mittelkiel zwischen zwei Punktreihen. Clypeus, Beine und Schienen des Hinterleibes schwarzroth oder braunroth. Kniescheibe mit rother Spitze. Fussglieder und Schienbeinende röthlichweiss. Fühler gelb. Joche und Mitte der Brust kirschroth. Decken so lang als der Hinterleib, chagriniert und grob eingestochen durchsichtig punktirt.

♂ ♀ $2-2\frac{1}{2}$ Lin. Im südlichen Frankreich (Mulsant, Fieber) Dalmatien (Dr. Mayr. Mus. Vienn.) *T. sulphurea* Muls. Ann. Soc. L. p. 209, auf *Oponopordon Acanthium* **5. sulphurea** Muls.

7. Stirne bis zum Clypeus ganz fein punktirt und längs schief entfernt nadelrissig, selten ist der kleine Schwielenbogen ober dem Clypeus merklich; braun mit schmutzigweissem Querband ober dem Clypeus. Pronotum querüber gewölbt, vorn wenig, hinten stark punktirt. Mesonotum verworren grob und fein dicht punktirt. Oberseite olivegrün bis lehmgelb, glänzend. Scheitel kürzer als das Pronotum, der Rand flachbogig, zerstreut eingestochen punktirt, vorn quernadelrissig, Mitte dreieckig grubig. Decken so lang als der Hinterleib, ungleich stark, fast verworren grubig punktirt, Rippen nicht vor-

stehend. Körper zusammengedrückt, längsgewölbt. Die Unterseite und Beine haben die jeweilige Färbung der Oberseite.

♂ ♀ $1\frac{1}{2}$ Lin. Aus Deutschland, dem südlichen Frankreich, Böhmen, der Schweiz. *T. laeta* H.-Schff. Pzr. F. G. 128. 1.

6. laeta H.-Schff.

— Stirne nur bis zu der halbkreisförmigen, oft fast die ganze Breite einnehmenden Schwielenbogen gleichmässig stark punktirt, unter dem Bogen niedergedrückt, der obere Theil mehr oder weniger stark gewölbt 8.

8. Schwielenbogen über die ganze Breite der Stirne etwas geschweift. Grüngelb oder grünlich. Scheitel mit merklichem Mittelkiel, selten die Mitte vertieft. Decken etwas länger als der Rücken, sehr fein chagriniert, eingestochen durchsichtig punktirt. Scheitel unter sehr stumpfem Winkel etwas eckig, kaum aufgebogen. Randfeld nur vorn deutlich, schmal lanzettlich. Rücken schwarz, Rand breit grüngelb gesäumt.

α. virescens. Stirne länglich, flach gewölbt, Clypeus grün, selten röthlich besprengt. Unterseite bleich schwefelgelb. Beine röthlichweiss roth besprengt. Um Granada, im südlichen Frankreich, der Schweiz, am Jura, auf trockenen Grashalden, Waldwiesen; in Böhmen, Oesterreich, Deutschland.

β. concolor. Einfarbig grüngelb. Stirne kurz, mehr gewölbt. Fussglieder und Beine fast blut- oder braunkirschroth. Bauch schwärzlichbraun, Rand und Schienen schmal, gelblichweiss. Schnabel lehmgelb. Oesterreich.

γ. bicolor. Ganz schwarz, nur die Spitze des Mesonotum und die Decken weisslich oder grünlich, ober dem Clypeus ein weisslicher oder grünlicher Bogen. Auf Waldwiesen am Jura (grünliche Decken), in Böhmen (weissliche), in Corsica. Spanien, Frankreich. *T. atra* var. H. S. Pz. F. G. 128. 2.

♂ ♀ $1\frac{5}{6}$ —2 Lin. *T. virescens* Pzr. F. G. 61. 12. Latr. XII. 312. Gen. 3. 164. 1. — Burm. 147. 1. — Blch. 174. 1. . **7. virescens** Pz.

— Schwielenbogen ober dem Clypeus nur als kleiner Bogen deutlich. Stirne ziemlich stark gewölbt, selten oben etwas platt 9.

9. Grünlichgelb. Stirne kurz, die Mitte stark gewölbt, bis zu dem kleinen Bogen grob punktirt, mit braunem Querfleck. Clypeus gelbbraun, die Fläche unterseits der Augen und ein Fleck auf der Seite des Pronotum unter den Augen schwarz. Scheitel nur so lang als das hinten ausgeschweifte Pronotum. Scheitelrand vorn sehr stumpfeckig. Pronotum-Vorderhälfte mit vier Grübchen in flachem Bogen. Oberseite grob eingestochen punktirt. Decken trüb glasartig schimmernd,

Netz und Rippen erhaben. Flügelrippen braun. Fühlerglieder 2, hellbraun, oben mit einigen hellen Knötchen.

♀ $1\frac{3}{4}$ Lin. Aus der Schweiz (Frey) . . . **8. brachynota** Fieb.

— Schwarzbraun oder schmutzigbraun. Scheitel fast oder so lang als das Pronotum, mit flacher Grube, im Nacken meist eine kurze Schwiele. Mesonotummitte auf $\frac{2}{3}$ der hinteren Länge mit zwei Punkt-reihen. Scheitel, Pro- und Mesonotum grob eingestochen punktirt. Decken sehr fein chagriniert, nicht sehr dicht seicht grubig punktirt. Beine pechschwarz bis braun, Ende der Schienbeine, Fussglieder und Schnabel lehmgeb. Rücken und Bauch schwarz, die Ränder und Bauchmitte rötlich 10.

10. Decken einfarbig, braunrötlich. Stirne kurz, oben bisweilen etwas platt, die Schwiele ober dem Clypeus bogig, die Querbinde schmutzigweiss. Scheitel so lang als das Pronotum, abgerundet. Pronotum hinten gerade bis seicht winkelig ausgeschweift. Der schiefe Rand hinter den Augen auf dem Pronotum, stumpf.

♂ $1\frac{2}{3}$ —2 ♀ $1\frac{3}{4}$ Lin. Aus Böhmen, Oesterreich, Krain, dem südlichen Russland. *T. piceola* Klug. Burm. H. 2 147. 3. — *T. atra* H. Sch. Pz. F. G. 128. 2 ohne Var. **9. piceola** Klug.

— Decken schmutzig braun, selten braunroth, in den Maschen am Ende 3—4 längliche lichte Flecke, einen Bogen bildend, oberhalb ein welliges helleres Band bogig bis auf die Mitte der Schlussnaht; von der Mitte des Aussenrandes ein ähnliches Band bis in den Schlusswinkel des Clavus, zwischen den zwei hinteren Bändern eine Reihe lichter Flecke am Rande (bei erhobenen Decken deutlich). Stirne gewölbt, die Schwiele halbkreisrund, die Querbinde weiss. Scheitel stumpf. Der schiefe Rand hinter den Augen auf dem Pronotum, geschärft. Die vier Vorderfüsse schmutzig. Klauengliedende lehmgeb.

♂ ♀ $1\frac{3}{4}$ —2 Lin. Sarepta (Winnertz. Frey), Triest (Mus. Vienn. v. Graf Ferrari) **10. peliotaenia** Fieb.

11. Decken nicht gekörnt, nicht knotig, kahl, vertieft punktirt . . . 12.

— Decken gekörnt und knotig, auch punktirt, fein steifborstig oder fein behaart 16.

12. Stirne grubig oder platt gedrückt 13.

— Stirne gewölbt 15.

13. Stirne braun, am Gipfel mit tiefer bis zum Clypeus verflachter Grube, längs kurzrunzelig. Schwielenbogen sehr klein, gelblich, die Seiten unter demselben querrunzelig. Der Stirngipfel am Rande, die Kante an der Wange, gelblich. Decken bräunlichgelb, ein gelblichweisser, im Corium zweizackiger breiter Streif von dem braunen Grunde des

Corium längs der Schlussnaht bis in den Schlusswinkel des Clavus, dessen Schild und Schlussrand und ein länglicher Fleck hinter der Mitte des Aussenrandes, weisslich. Pronotum etwas kürzer als der bogig dreieckige stumpfe Scheitel, Vorderhälfte querrunzelig mit wenigen Stichpunkten, Hinterhälfte grob punktirt. Mesonotum schwarzbraun, dicht eingestochen punktirt, die Mitte mit 2, durch 2 Reihen starker Punkte angedeuteten flachen Rinnen, an deren Ende ein gelblicher Fleck mit der gelblichen Spitze des Mesonotum vereint. Brust und Schenkel braun. Schenkelende, Schienbeine und Fussglieder lehmgebl.

♂ $1\frac{1}{2}$ Lin. Vom Euftrat (von Dr. Helfer erhalten).

11. Helfer Fieb.

- Stirne vom Gipfel herab platt oder schüsselförmig eingedrückt, ganz bis zum Clypeus fein punktirt, ober dem Clypeus ein helles Querband. Der Schwielenbogen schwach. Scheitel unter rechtem Winkel bogig dreieckig, länger als das Pronotum 14.
14. Dottergelb. Stirne unter dem Gipfel schüsselförmig eingedrückt, ein weissliches Band ober dem Clypeus. Schwielenbogen kaum merklich. Oberseite mit den fein chagrinierten Decken grob punktirt, die Rippen erhaben, etwas dunkler. Flügel wasserhell. Unterseite, Rücken und Beine dottergelb, die Schenkel an den unteren Kanten und dem oberen Ende hellroth besprengt. Rinne aller Schienbeine und die Knötchen hellroth.
- ♂ 2 Lin. Aus dem südlichen Russland (von den Herrn Frey und Winnertz) **12. vitellina** Fieb.
- Grünlich oder grünlichbraun. Am Stirngipfel ein kleiner Knoten, unterhalb niedergedrückt. Stirne grob, zum Clypeus fein punktirt. Fühler bleichgrün oder Glied 2 rostgelblich. Scheitel eben, 2 längliche Höcker an den Seiten, der Rand leicht aufgebogen. Pronotum vorn mit kurzem Eindruck zwischen zwei kleinen schwachen Kielern, hinten ein Grübchen, an dem schiefen Rande hinter den Augen eine kurze Schwiele. Decken grubig eingestochen punktirt, Rippen erhaben.
- a. albosparsa.** Grünlich. Auf den Decken kleine zerstreute, glatte weissliche Fleckchen zwischen den Grübchen. Stirne bräunlichgelb, das Querband weisslichgrün. Hinterleib grünlich. Beine schmutziggelb. Die Körnchen der Schienbeine rostgelb. Die 4 vorderen Klauenglieder mit weisslichem Mittelring.
- β. fuscata.** Bleichbräunlich. Auf dem Scheitel zwei rostgelbe Punkte. Pronotum mit zerstreuten hellen Flecken, ein bleicher Punkt vorn an jedem der zwei Kiele. Decken schmutzigbräunlich, durchscheinend, Rippen

dunkler. Stirne pechbraun, das Querband schmutzig, fein braun punktiert. Zügel, Wangen und die Fühlerwurzel weisslich, Glied 2 rostgelb. Unterseite braun. Rücken rostgelb, am Grunde schwarz oder der ganze Hinterleib schwarz. Beine bräunlich, die Knoten braun. Schienbeinende schmutzigweiss. Bisweilen ist die ganze Stirne braun.

♂ ♀ $1\frac{1}{8}$ —2 Lin. Sarepta (Frey) **13. varia** Fieb.

15. Stirne flach, längsgewölbt, rostgelb oder durch feine Besprengung geröthet, bis zu dem über die ganze Stirnbreite reichenden Schwielenbogen grob punktiert; das Querband weisslich, ober demselben ein brauner quereovaler Fleck. Clypeus und Lora pechbraun, Wangen weisslich. Scheitel so lang als das Pronotum, unter stumpfem Winkel eckig, mit sanft bogigem Rand. Unterseite variabel, entweder weisslich, lehmgelb, rostgelb oder braun. Die Beine mehr weniger braun, Schenkelende, Schienbeinende, Fussglieder gelblichweiss. Decken eingestochen grob punktiert, am Rande eine Reihe brauner Punkte, wie öfter auf dem Scheitel.

α. **concolor**. Einfarbig roströthlich oder graulich, farblos eingestochen punktiert, der braune quere Stirnleck fast verloschen, bisweilen ein heller Streif über den Scheitel, Pro- und Mesonotum.

β. **fasciata**. Graugelblich, seltener grauröthlich. Decken mehr oder weniger stark braun punktiert. Zwei deutliche, schmale, grauweisse, am Hinterrand winkelige Binden vom Aussenrande zum Schlussrande aufwärts. Hinterleib ganz schwarz, Bauchmitte bleich oder röthlich. Flügel glashell, Rippen bräunlich.

♂ ♀ $2\frac{1}{6}$ — $2\frac{1}{3}$ Lin. Aus Deutschland, der Schweiz (Jura, Frey) Spanien, um Granada und Malaga **14. frontalis** Fieb.

- Stirne stark gewölbt, grob fast längsrundlich, punktiert. Seiten unter dem Yförmigen Schwielenbogen querrundlich. Clypeus braun, unten und die Joche bräunlichgelb. Fühler bräunlich. Schmutzig oder ockergelb. Scheitel viel kürzer als das Pronotum, unter sehr stumpfem Winkel eckig, Rand im Nacken aufgebogen. Pronotum mit breiter platter Mittelschwiele, worauf etwas grubig eingedrückt: beiderseits und an der schwieligen dickeren Kante hinter den Augen eine flache Grube. Decken eingestochen fast grubig punktiert, die Rippen nur wenig merklich, ihre Verästung zum Ende stärker. Beine lehmgelb, die Körnchen fein, braungelb. Rücken schwarz. Rand breit, weisslich. Bauch schmutzig, vom Grunde herab ein schwärzliches Dreieck.

♀ $2\frac{1}{4}$ Lin. Aus Sicilien (von Dr. Helfer).

15. brachycephala Fieb.

16. Scheitel länger als das Pronotum 17.

— Scheitel kürzer als das Pronotum 22.

17. Steifhaarig auf der Oberseite und der flach längsgewölbten Stirne, die Seiten derselben flach eingedrückt, mit einzelnen flachen Grübchen; kreidig bereift, ein breites weissliches Band ober dem Clypeus. Schwielenbogen schwach, winkelig. Clypeus und Lora röthlichgelb. Scheitel unter etwas stumpfem Winkel eckig, zerstreut gekörnt, Mitte flachrinnig mit schwachem Mittelkiel, Rand etwas aufgeworfen. Pronotum mit deutlichem Mittelkiel, vorn seitlich grubig mit grossem Stichpunkt. Hinterrand mit 10 braunen Knoten, übrigens knotig mit aufrechten Steifborsten wie auf dem Mesonotum. Knötchen der Schienbeine braun. Decken bräunlich, am Grundviertel vom Schildwinkel querüber kreidig weiss; vom Schlusswinkel ab eine quere schiefe Binde, nach hinten zum Aussenrand aus vier kreidigen Flecken; an den 3 äusseren je ein branner Knoten, vor den 3 weissen Flecken eine feine wellige braune Linie, vor dem mittleren weissen Fleck ein dreieckiger brauner. Endfeld fast bis zur Mitte des Aussenrandes weisslich, mit 4 bräunlichen Flecken am Rande. Auf der Schlussnaht 2 braune schwielige Striche, auf der inneren Rippe des Clavus 2 braune Knoten.

♂ 2 Lin. Transcaucasus. *Tettigometra hexaspina* ¹⁾ Kol. Mel. fasc VII. p. 30. 12. t. 6. f. 13 (Mus. Vienn.) . . . **16. hispidula** Fieb.

— Fein behaart oder kahl. Stirne plattgedrückt oder schüsselförmig, eingedrückt 18.

18. Stirne sehr fein gekörnt, hier und da fein runzelig 19.

— Stirnmitte gerunzelt 20.

19. Scheitel gleichschenkelig lang dreieckig, eben, nebst Pronotum lehm- gelb, fein und kleingrubig, runzelig, fast gekörnt. Stirne sehr platt, Mitte breit, flach, schüsselförmig, mit kleinem schwachen Schwielen- bogen ober dem braunen Clypeus. Ein weisses Band auf der unteren Hälfte der Stirne, deren obere Hälfte lehm- gelb mit breitem schwar- zen Bande an dem weissen. Parallel mit dem Stirnrande ein braun punktirter Bogen. Pronotum mit deutlichem fast geschärften Mittel- kiel. Mesonotum braun oder rostgelb, grob punktirt, fast gekörnt runzelig. Decken röthlichweiss, bräunlich oder ockergelblich, mehr oder weniger dicht fein braun gekörnt, die Rippen meist röthlich oder braunröthlich; zwischen den Maschen der Hinterhälfte zerstreute hellere Flecke, am Rande eine Reihe brauner Körner. Unterseite und Beine pechbraun. Rinne aller Schienbeine heller, die Körner auch auf der Rinne, und braun.

β. *trifasciata*. Drei wellige braune Binden aus Flecken von der Hin- terhälfte des Aussenrandes schief nach innen und vorn über den Clavus.

¹⁾ Bastardname.

♀ $2\frac{2}{3}$ Lin. Schweiz, vom Jura im August (Frey), Oesterreich als *T. dimidiata* Meg. (Mus. Vienn.) . . . **17. macrocephala** Fieb.

— Scheitel unter rechtem Winkel geradseitig, fast gleichseitig dreieckig. Scheitel eben, zerstreut gekörnt. Stirne vom Gipfel herab etwas kantig dick, bis zu dem weisslichen Querband fein gekörntelt, an den Augen fast runzelig gekörnt. Schwielenbogen schwach. Clypeus braun. Fühler röthlichweiss, roth besprengt. Pronotum unregelmässig grubig runzelig, gekörnt; mit hinten abgekürztem Mittelkiel. Decken uneben, braun gekörntelt, die Rippen mit einzelnen braunen Knoten und weissen Stellen, auf der Schlussnaht mehrere braune Punkte. In Farbe und Zeichnung sehr veränderlich.

α. *vulgaris*. Einfarbig graugelblich, rostgelb oder roströthlich. Decken meist heller, mit hellen Flecken nahe am Grunde.

β. *platyaenia*. Gefärbt wie die Vorige in α. Von der Mitte des Aussenrandes eine breite, nach innen und vorn zur Schlussnaht des Clavus verschmälerte, rostrothe, lehmgelbe oder zimmtbraune Binde auf grauem oder röthlichweissen Grund.

γ. *tritaenia*. Wie α. Ueber die gelblichgrauen oder röthlichweissen Decken 3 schmale parallele braune oder rostrothe, fein gekörnte wellige Binden, vom Aussenrande schief nach innen aufwärts, die hintere Binde meist in grosse Flecke aufgelöst. Pz. F. G. 61. 13.

♂ ♀ $2\frac{1}{6}$ — $2\frac{1}{4}$ Lin. Durch ganz Europa verbreitet, auf verschiedenem Strauchwerk, jungen Birken. *T. obliqua* Pz. 61. 13. var. γ. Burm. 147. 2. **18. obliqua** Pzr.

20. Stirne über die ganze Breite schüsselförmig eingedrückt, längs kurzrunzelig, der obere platte Randsaum fein eingestochen punktirt, gegen die Augen gröber. Schwielenbogen fehlt. Stirne, Clypeus, Lora und Brust orangegegelb, ein breites Band ober dem Clypeus, ein runder Fleck unter dem Stirngipfel bis auf den Eindruck, der Vorderrand der Vorderbrust und ein Seitenfleck der Mittelbrust hell gelbweiss. Scheitel grubig vertieft, scharfrinnig, am Rande braun punktirt. Pronotum hinten und seitlich bräunlich gekörnt, Mitte längs gewölbt, beiderseits und auf der Schulter eine grosse Grube. Mesonotum gelb, der Grund orange; eingestochen punktirt, fein querrunzelig; die Spitze lang, platt. Decken schmutzigweiss, eingestochen, flach punktirt, uneben. Rippen erhaben; am Grunde ein breites weisses Querband, an dessen Hinterrand 2 braune Knoten auf dem Grund der Gabelrippe im Clavus; von der Mitte des Schlussrandes quer 3 braune Knoten, einer auf dem Schlussrand, einer auf dem Stiel der Gabelrippe, einer auf der Nahtrippe im Corium, an diesen beiden letzteren hinten ein rundlicher weisser Fleck. Auf der Clavusspitze ein brauner Knoten. Unterseite und Beine bleich ockergelblich.

♀ 2 Lin. Spanien. (In Herrn Frey's Sammlung als *T. picta* Mey. Dür.) **19. picta.**

- Stirne querüber niedergedrückt, von der Seite gesehen von oben herab geschweift 24.
24. Stirne schwarz, his zum Clypeus längs kurzrunzelig, Gipfelknoten gelblich; auf der Oberhälfte der Stirne ein schmales weissliches Querband oberhalb des kielförmigen starken, meist gelblichen Schwielenbogens. Der am Ende braune Clypeus und die Lora lehmgelb. Scheitel unter etwas stumpfem Winkel dreieckig, breit längsgrubig eingedrückt, gelblich, fein zerstreut — hinten dicht punktirt. Pronotum mit deutlichem vorn und hinten gekürzten Mittelkiel. Mesonotum verworren grob punktirt, braun gekörnt, die 2 kurzen mittleren und die seitlichen Kiele schwach. Decken aschgrau, ziemlich dicht grubig punktirt, klein braun gekörnt, mit feinborstigem Staubhaar besetzt. Rippen stark, bisweilen durch viele Körner schwarz, weiss unterbrochen. Auf der äusseren Gabelrippe im Clavus ein glatter, schiefer, weisslicher Fleck, meist mit einem grösseren hellen Fleck nahe am Grunde des Corium verbunden, unterhalb beider Flecke eine schmale wellige, schwärzlich gekörnte Binde, der übrige Theil der Decke einfarbig graulich, nur mit Andeutungen zweier Binden auf den Rippen und am Rande durch dicht punktirte Flecke.
- β. Seltener verläuft eine schiefe Binde von einem Fleck vor der weisslichen Clavusspitze, dunkler gekörnt nach hinten und aussen; eine zweite breitere Binde von den 2 klein gekörnten Strichen unter der Clavusspitze, aussen gekürzt.
- γ. Bisweilen ist die ganze Decke graulich, der äussere bleiche Grundfleck im Corium verlöschend, nur hinter dem glatten Fleck auf der Gabelrippe im Clavus ein rhombischer brauner Fleck.

Unterseite Aller kreidig weiss bereift, die schmutzig gelbweissen Beine dicht fein borstenhaarig.

♂ $1\frac{5}{6}$ —2 Lin. Um Mehadia (Mus. Vienn.), Sarepta (Frey, Winertz). Um Hyères (von Meyer-Dür, Frey) als *T. griseola*.

20. griseola.

- Stirne auf der oberen Hälfte zwischen den Augen bräunlich, meist mit braunem Querfleck; längs kurzrunzelig, die untere weissliche Hälfte bis zum Clypeus eingestochen punktirt. Der Schwielenbogen fast über die ganze Breite der Stirne. Ein kleiner weisser Querfleck unter dem weissen, etwas kantigen Stirngipfel. Scheitel unter rechtem Winkel stumpfeckig und wie das Pronotum graugelblich. Pronotum ohne Mittelkiel, vor der Mitte mit 4 Grübchen, quer eingedrückt, und wie Scheitel und Mesonotum zerstreut fein bräunlich gekörnt. Decken graulich, ziemlich dicht braun gekörnt, unter der weisslichen Clavus-

spitze ein schwarzbrauner* Randstrich. Auf dem Corium nahe am Grunde ein grosser querer heller Randfleck. Auf den Rippen, besonders der Hinterhälfte, einige dunkle Striche als Andeutung zu Binden. Mesonotum mit schwachem Mittelkiel, bisweilen in einer flachen Rinne, die seitlichen Kiele schwach und schief. Rücken und Unterseite braun, die Bauchmitte schmutzigweiss. Beine schmutzigweiss, Schenkelende und Hinterschienbeine am Grunde braun. Knoten der Schienbeine braun, die Kanten durch die Knoten schwarz und weiss gewechselt.

♀ $1\frac{2}{3}$ Lin. Dalmatien um Spalato und in Oesterreich (Mus. Vien.)

21. sordida Fieb.

22. Stirne schmutzig, bleichlehmgeb, ganz braun — nur ober dem Clypeus feiner und spärlich punktirt. Schwielenbogen fehlt, das braune Querband über die Stirnmitte, dicht punktirt, ein kleiner Kiel vom Stirngipfel herab. Scheitel kürzer als das Pronotum, unter sehr stumpfem Winkel eckig und wie das Pronotum seicht kleingrubig, besonders hinten und im Nacken dicht braun punktirt, Pronotum vorn im Dreieck erhoben, beiderseits ein braunes Grübchen; an dem fast braunen Hinterrande mehr gehäufte schwarze Punkte. Mesonotum grob grubig unregelmässig braun punktirt, fast gekörnt; rostgelb am Grunde schwarz — durch die unregelmässig dichten braunen Punkte gefleckt. Decken grau, dicht unregelmässig schwarzbraun fein — auf den 3 merklich dunkleren welligen Binden stärker gekörnt, diese 3 Binden wechseln mit weissen oder grauen; am Ende der Decken zum Schlussrand 3—4 grössere dunklere Flecke, auf der Clavusspitze ein gemeinsamer weisser Fleck. Die feinen Knötchen der Schienbeine braun. Alle Tarsen bleichrostgelb.

♂ 2 Lin. $1\frac{1}{6}$ Lin. breit. Um Granada als *T. fasciata* (von Mayer-Dür. Frey) **22. fasciata**.

- Stirne Clypeus und Lora schwarz. Stirne bis zu dem kleinen gelblichen Schwielenbogen fein längs kurzrunzelig, unter demselben punktirt. Rand der Stirne mit den Wangen gelblichweiss, vom Stirngipfel herab ein kurzer Kiel. Scheitel kurz, unter sehr stumpfem Winkel eckig, Rand etwas aufgebogen, Mitte zwischen zwei schiefen Wulsten vertieft. Pronotum hinten gerade, vorn sehr flachbogig, querüber wulstig, mit geschärftem ganzen Mittelkiel, nahe den Schultern ein brauner Fleck. Pro- und Mesonotum braun gekörnt, an den Seiten des Mesonotum ein schiefer ziemlich starker gelblicher Kiel, über die Mitte 2 schwache Kiele, beiderseits der flachen schmalen, vor der Spitze verflachten Rinne. Decken grauweiss, dicht fein braun gekörnt, die Rippen erhaben, stellenweise schwarzknotig, mit 3 schwärzlichen welligen Binden und 2 weisslichen, wovon eine

vorn, eine hinten — die mittlere der 3 Binden öfter grau. Die wenigen Knötchen der Schienbeine braun.

♂ ♀ $1\frac{2}{6}$ — $1\frac{5}{6}$ Lin. Vom Eufrat. (Dr. Helfer), Granada und Andalusien (Mayer-Dür. Frey. Winnertz). **23. costulata.** Fieb.

Tettigometra.

- | | |
|-------------------------------|----------------------------|
| 1. <i>impressifrons</i> Muls. | 14. <i>frontalis</i> . |
| 2. <i>atra</i> Hag. | <i>α. concolor.</i> |
| 3. <i>fusca</i> . | <i>β. fasciata.</i> |
| 4. <i>depressa</i> . | 15. <i>brachycephala</i> . |
| 5. <i>sulphurea</i> Muls. | 16. <i>hispidula</i> . |
| 6. <i>laeta</i> H.-Schff. | <i>hexaspina</i> Kol. |
| 7. <i>virescens</i> Pz. | 17. <i>macrocephala</i> . |
| <i>α. conspersa.</i> | <i>β. trifasciata.</i> |
| <i>β. concolor.</i> | 18. <i>obliqua</i> Pzr. |
| <i>γ. bicolor.</i> | <i>α. vulgaris.</i> |
| 8. <i>brachynota</i> . | <i>β. platytaenia.</i> |
| 9. <i>piccola</i> Klg. | <i>γ. tritaenia.</i> |
| 10. <i>peliotaenia</i> . | 19. <i>picta</i> . |
| 11. <i>Helferi</i> . | 20. <i>griseola</i> . |
| 12. <i>vitellina</i> . | <i>β. puberula.</i> |
| 13. <i>varia</i> . | 21. <i>sordida</i> . |
| <i>α. albosparsa.</i> | 22. <i>fasciata</i> . |
| <i>β. fuscata.</i> | 23. <i>costulata</i> . |



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Fieber Franz Xaver

Artikel/Article: [Synopsis der europ. Arten Tettigometra. 561-572](#)